

Leiden- Tod und Auferstehung

Die Ausstellung des **Kunstverein Aalen** in Zusammenarbeit mit der **Stadt Aalen** vereint im **Alten Rathaus** auf ca. 1200 m² Kunstwerke aus einem Zeitraum von rund 2000 Jahren.

Seit 30 Jahren besteht der Kunstverein Aalen. Von Anfang an war es Programm, Kunst über Zeit- und Kulturgrenzen hinweg bis zur Gegenwart zu vermitteln und einander gegenüber zu stellen. Die Begegnung der Kunstwerke verschiedener Kulturkreise und Epochen in dieser Ausstellung eröffnet Einblicke in die Vielfalt der Kulturen und ihrer Menschen.

So z.B. in das individuelle Schicksal kranker Menschen im Fotozyklus "Who am I" von Gordon Clark und Leon Botha oder in den Bildern des Kongolesen Cheri Samba, Teilnehmer der Biennale in Venedig.

Meisterwerke der Ikonenkunst und Artefakte asiatischer, amerikanischer und afrikanischer Herkunft treffen auf die Weltkunstzyklen über den Schrecken des Krieges von Jaques Callot und Francisco Goya, den "Grossen Totentanz von Basel" von HAP Grieshaber und die Totentanzbilder von Horst Janssen usw. Der physische und der psychische Schmerz, ausgedrückt in historischen Pietà-Darstellungen, steht zeitgenössischen Auffassungen gegenüber. Animation, Film, Fotografie, Skulpturen und Bilder zeitgenössischer Künstler, auch aus unserer Region, zeigen wie die Kunst immer schon Ideen und Vorstellungen zu den Themen der Ausstellung formt und gestaltet hat, die alle Menschen berühren.



Albrecht Dürer
„Kreuzigung Christi“



Sokari Douglas –
Camp
„Cross We Bear“